

Halbjahresbericht per 30. Juni 2001

UNIQUE 

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	2
Bericht	3
Erfolgsrechnung	6
Bilanz	7
Geldflussrechnung	8
Anlagespiegel	9
Grundsätze der Rechnungslegung	10

Kennzahlen 1. Semester 2001

Finanzkennzahlen

(CHF in Millionen, alle Beträge gemäss International Accounting Standards IAS)

	1-6/01	1-6/00	Veränderung in Prozenten
Umsatz	272,9	245,5	+ 11,2%
davon Flugbetriebs-Erträge	129,7	119,5	+ 8,5%
davon kommerzielle Erträge	143,2	126,0	+ 13,7%
Betriebskosten	142,5	126,4	+ 12,7%
Gewinn vor Kapitalkosten, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	130,4	119,1	+ 9,5%
EBITDA Marge	47,8%	48,5% ²⁾	
Halbjahresergebnis	41,5	46,2	- 10,2%
Investitionen	283,0	174,0	+ 62,6%
Cash-Flow ¹⁾	92,3	95,5	- 3,4%
Investiertes Kapital (Capital Employed)	2,044	1,612	+ 26,8%
Eigenkapital per 30.06.	929,7	901,3	+ 3,2%
Eigenkapitalquote	38,7%	47,3% ²⁾	
Verzinsliches Kapital (netto)	1,230	744,0	+ 65,3%
Verzinsliches Kapital / EBITDA	4,71x	3,12x	

¹⁾ Halbjahresergebnis zuzüglich Abschreibungen und Veränderung der langfristigen Rückstellungen

²⁾ Neu Kapitalsteuern unter Verkauf, Marketing, Verwaltung anstelle Steuern auf Erträge ausgewiesen

Betriebliche Kennzahlen

	1-6/01	1-6/00	Veränderung in Prozenten
Anzahl Passagiere	11'039'357	10'726'645	+ 2,9%
Anzahl Flugbewegungen	161'307	160'294	+ 0,6%
Fracht in Tausend Tonnen	278'260	268'469	+ 3,6%
Anzahl Stellen (Full Time Equivalents) per 30.6.	1'136	1'067	+ 6,5%
Anzahl Mitarbeiter (Headcount) per 30.6.	1'358	1'257	+ 8,0%

Kennzahlen für den Aktionär

Anzahl ausgegebene Aktien	4'912'300	4'912'300	+ 0,0%
Gewinn pro Aktie (in CHF)	8,49	9,40	- 9,7%
Kurswert per 30.6. (CHF) ³⁾	207,75	327,00	- 36,5%
Börsenkapitalisierung per 30.6.	1,020,5	1,606,3	- 36,5%

³⁾ Basis: gewichteter Durchschnitt nach Abzug Bestand eigene Aktien

Halbjahresbericht 2001

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Mit einem gegenüber dem Vorjahr um 11,2% höheren Umsatz von rund 273 Mio. Franken konnte Unique die hohen Ziele knapp erreichen. Dies obwohl das Verkehrswachstum im ersten halben Jahr mit einem Plus von knapp 3% (Passagiere) unter unseren Erwartungen lag. Wir hatten zwar gegenüber dem starken Wachstum der Vorjahre mit einem abgeschwächten Wachstum gerechnet, jedoch nicht in diesem Ausmass. Trotzdem verlief der Geschäftsverlauf im ersten Semester mit einem Halbjahresergebnis von 41,5 Mio. Franken zufriedenstellend.

Verkehrsentwicklung

In Mio. PAX	Jan. – Juni 2001	Jan. – Juni 2000	Diff.
Passagiere (PAX)	11,04	10,73	2,9%
International	5,22	5,11	2,1%
Transfer / Transit	5,15	4,96	4,2%
Lokal	0,65	0,63	2,9%
General Aviation	0,02	0,03	-20,0%
In 1'000 ATM's	Jan. – Juni 2001	Jan. – Juni 2000	Diff.
Flugbewegungen	161,3	160,3	0,6%
Linienverkehr	135,7	134,3	1,0%
Charterverkehr	7,6	7,8	-4,0%
General Aviation	18,0	18,0	-0,4%

In den ersten sechs Monaten 2001 nutzten rund 11 Mio. Passagiere oder 2,9% mehr als in der Vorjahresperiode den Flughafen Zürich. Gleichzeitig wurden 161'300 Flugbewegungen bewältigt; das sind 0,6% mehr als in der Vorjahresperiode. Die durchschnittliche Anzahl Passagiere pro Flugbewegung hat sich dadurch von 66,9 auf 68,4 Passagiere verbessert. Das verlangsamte Wachstum des Verkehrsaufkommens ist eine Folge der weltweit abgeschwächten Konjunktur und betrifft fast alle europäischen Flughäfen. Der Verkehr auf europäischen Flughäfen wuchs im ersten Halbjahr 2001 gemäss ACI Europe (Airports Council International) durchschnittlich um 3,0% (Passagiere) respektive 2,2% (Flugbewegungen). Swissair und Crossair konnten im ersten halben Jahr ein Passagierwachstum von 4,4% verzeichnen.

Umsatzentwicklung

Vor diesem Hintergrund darf das Umsatzwachstum im ersten Semester von 245,5 Mio. auf 272,9 Mio. Franken (+11,2%) als erfreulich gewertet werden. Das Wachstum der kommerziellen («Non-Aviation») Einnahmen von 126,0 Mio. auf 143,2 Mio. Franken (+13,7%) fiel erneut überproportional aus und bestätigt die strategische Stossrichtung. Der Anteil der Non-Aviation Einnahmen an den gesamten Einnahmen beträgt somit neu 52,5% (Vorjahr 51,3%).

Betriebskennzahlen und Ergebnis

Unique erwartete für das erste Halbjahr 2001 ein leicht tieferes Halbjahresergebnis als in der Vergleichsperiode, weil die Kosten im ersten Halbjahr des Vorjahres (das heisst den ersten sechs Monaten der neuen Gesellschaft) unterproportional waren und im ersten Halbjahr 2001 höhere Vorlaufkosten im Hinblick auf die zusätzliche Infrastruktur der 5. Bauetappe anfielen.

Die leicht tieferen Ergebniszahlen gegenüber der Vergleichsperiode wurden daher erwartet. Unique erzielte in den ersten sechs Monaten 2001 einen Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 130,4 Mio. Franken (+9,5%). Die Marge von 47,8% liegt 0,7 Prozentpunkte unter dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode (48,5%) und 0,3 Prozentpunkte unter dem Wert für das gesamte Geschäftsjahr 2000.

Der Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 74,8 Mio. Franken höher als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres (+4,9%). Die EBIT-Marge betrug 27,4% (Vorjahr 29,0%).

Der Halbjahresgewinn reduzierte sich hauptsächlich aufgrund höherer Finanzierungskosten auf 41,5 Mio. Franken (-10,2%). Die Gewinnmarge betrug 15,2% (Vorjahr 18,8%).

Investitionen

Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 2001 283 Mio. Franken (Vorjahr 174 Mio. Franken), wovon der grösste Teil (219 Mio. Franken) auf die 5. Ausbautappe entfiel. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte durch eine Erhöhung der Bankkredite um rund 153 Mio. Franken, durch Obligationen von 50 Mio. Franken (Rückzahlung von 150 Mio. Franken, Ausgabe einer neuen Anleihe von 200 Mio. Franken) sowie durch eigene Mittel.

Fünfte Ausbautappe

Die fünfte Ausbautappe entwickelt sich weiterhin planmässig. Mit dem Durchstich der beiden Tunnelröhren des People Movers (Personentransportsystem) zwischen dem neuen Dock Midfield und den bestehenden Terminals und mit der Aufrichtefeier des Docks Midfield konnten zwei wichtige Meilensteine termingerecht erreicht werden. Rund 1'000 Personen stehen zum Teil rund um die Uhr im Einsatz. Bereits haben die Vorbereitungsarbeiten für die Inbetriebnahme des Docks Midfield begonnen. Im Hinblick auf die neuen Kommerzflächen laufen die ersten Ausschreibungen für die Konzessionen an die zukünftigen Betreiber. Per 30. Juni 2001 waren bereits – ohne die internen Mitarbeiter der Bauabteilung – rund 40 bis 50 Vollzeitstellen in direktem Zusammenhang mit der 5. Ausbautappe besetzt. Die Kosten dieser Mitarbeiter werden voll der Erfolgsrechnung belastet und sind nicht aktiviert.

Externe Rahmenbedingungen

1. Staatsvertrag mit Deutschland: Das erste Halbjahr 2001 stand ganz im Zeichen der Staatsvertragsverhandlungen zwischen der Schweiz und Deutschland. Deutschland hatte im Mai 2000 die aus dem Jahr 1984 stammende Verwaltungsvereinbarung über die An- und Abflüge zum/vom Flughafen Zürich über deutsches Hoheitsgebiet per Ende Mai 2001 gekündigt und angedroht, bei einem Scheitern der Neuverhandlungen An- und Abflüge vom und auf den Flughafen Zürich über deutsches Staatsgebiet nur mehr bis zu einer Obergrenze von 80'000 Flügen pro Jahr zu tolerieren. Nach diversen zähen Verhandlungen einigten sich am 23. April 2001 der deutsche Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig und der Vorsteher des eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation Moritz Leuenberger auf Eckwerte für einen zukünftigen Staatsvertrag. Diese Eckwerte limitieren insbesondere die Anzahl Anflüge über süddeutsches Gebiet und zwingen den Flughafen damit, seine bestehenden An- und Abflugrouten zu ändern. Für Unique ist dieses Verhandlungsergebnis der beiden Minister enttäuschend, insbesondere weil es die schweizerische Bevölkerung gegenüber der süddeutschen diskriminiert und nicht dem Sinn der bilateralen Verträge mit der EU entspricht. Der Verwaltungsrat spricht sich deshalb deutlich gegen den Staatsvertrag, der von den eidgenössischen Räten ratifiziert werden muss, aus. Da die Vereinbarung jedoch schon vor der Abstimmung über die Ratifizierung Massnahmen fordert, mussten die notwendigen operativen Arbeiten für die Anpassung der An- und Abflugrouten unverzüglich eingeleitet werden. Die Vorarbeiten für das zukünftige Betriebsregime wurden bereits früher an die Hand genommen, obschon die Details aus dem Staatsvertrag noch nicht bekannt waren. Die entsprechenden Arbeiten haben im ersten Halbjahr 2001 erhebliche personelle Ressourcen der Unternehmung gebunden.

2. Betriebskonzession: Am 31. Mai 2001 erhielt Unique vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation per 1. Juni 2001 eine Betriebskonzession für 50 Jahre. Die Konzession erlaubt und verpflichtet Unique, im Auftrag des Bundes den Flughafen Zürich zu betreiben und für die zur Weiterentwicklung notwendige Infrastruktur zu sorgen. Mit dem Auslaufen der alten Konzession per 31. Mai 2001 endete die seit Beginn des Flughafens Zürich im Jahr 1948 bestehende Konzessionierung des Kantons Zürich als Flughafenbetreiber. In der Folge hat der Kanton seine Beteiligung an Unique in Einklang mit dem Flughafengesetz auf unter 50% gesenkt, und zwar auf 49% per 18. Juli 2001.

3. Lärmgrenzwerte: Seit dem 1. Juni 2001 sind die Lärmgrenzwerte der Landesflughäfen festgelegt. Die vom Bundesrat erstmals im April 2000 festgesetzten Werte wurden vom Bundesgericht als zu hoch zurückgewiesen. Die nun gültigen, tieferen Grenzwerte führen dazu, dass mehr Anwohner um den Flughafen Zürich ein Anrecht auf Lärmschutzfenster bzw. Entschädigungszahlungen wegen Wertverminderung ihrer Liegenschaften haben. Die effektive Höhe der Entschädigungszahlungen lässt sich erst abschätzen, wenn die neuen, unter Berücksichtigung des definitiven Verhandlungsergebnisses mit Deutschland im künftigen Betriebsreglement festzulegenden Flugrouten bekannt sind. Zur Finanzierung der Lärmentschädigungen führte Unique Anfang April 2001 eine Lärmgebühr von 3.50 Franken pro Passagier ein. Je nach Umfang der zu zahlenden Entschädigungen kann diese Gebühr in den nächsten Jahren auf bis zu 10 Franken ansteigen. Da sowohl alle speziellen Einnahmen aus den Lärmgebühren wie auch alle Kosten im Zusammenhang mit Lärm über einen speziellen Fonds abgerechnet werden, belasten sie die Erfolgsrechnung von Unique nicht.

4. Kunden: Für Unique ist die SwissairGroup der grösste Kunde, und ihre weitere Zukunft ist für uns von erheblicher Bedeutung. Die Situation der QualiflyerGroup hatte bis heute keine bedeutenden Einflüsse auf unser Ergebnis. Wir gehen für die zukünftige Entwicklung davon aus, dass Swissair und Crossair starke Fluggesellschaften mit einem ausgezeichneten Produkteangebot bleiben werden. Die Unsicherheiten rund um die weitere Entwicklung der SwissairGroup schlugen sich – zusammen mit den Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Verhandlungen mit Deutschland und mit der Erteilung der neuen Betriebskonzession – auf unseren Kurs nieder.

Weitere wichtige Ereignisse im ersten Quartal

Anfangs Jahr konnten wir unsere neuen **Bürräume** an unserem neuen Hauptsitz Unique One nach einer knapp einjährigen Plan- und Bauphase termingerecht beziehen.

Im Frühjahr ging die komplexe, neue, moderne **Gepäcksortierung** am Flughafen Zürich in Betrieb. Die Anlage ist ein Gemeinschaftswerk von Unique (Gebäudehülle) und Swissport (Technische Installationen und Betrieb). Die Anlage läuft noch nicht zufriedenstellend. Swissport als Betreiber der Anlage arbeitet zusammen mit allen Flughafenpartnern an einer raschen Verbesserung der Situation.

Im Rahmen unseres Immobilien Entwicklungsprojektes **«Butzenbühl»** wurde ein internationaler Architekturwettbewerb ausgeschrieben, dessen Ergebnisse Ende September vorliegen werden. Ferner wurde mit SAS Radisson der spätere Hotelbetreiber bestimmt. Das Projekt befindet sich in der Planungsphase. Der Verwaltungsrat wird in der zweiten Hälfte 2002 den Realisationsentscheid fällen.

Anfangs Februar wurde unser firmenweites **Business Process Re-engineering Projekt «Qualiport»** gestartet. Das Projekt verläuft plangemäss. Die Umsetzung der Ergebnisse erfolgt ab dem 4. Quartal 2001.

Die Regierung des indischen Bundesstaates Karnataka hat ein Konsortium bestehend aus Siemens, Larsen&Toubro und Unique im Juni als «preferred bidder» für die Erstellung eines neuen internationalen Flughafens in **Bangalore** bestimmt. Die konkreten Verhandlungen mit den indischen Behörden haben anfangs August begonnen.

In der im Juni eröffneten **Aufstockung Busgate B** konnte das neue Kommerzzentrum (Foodland, neue Lounges) eröffnet werden.

Auf den 1. April 2001 wurden die **Passagiergebühren** am Flughafen erhöht. Gleichzeitig wurde **eine spezielle Lärmgebühr** pro abfliegendem Passagier eingeführt. Auf den 1. Juni 2001 wurde zudem eine spezielle Lärmgebühr während den Nacht-randstunden eingeführt.

Ausblick

Wir erwarten auch für das zweite Halbjahr ein gegenüber dem Vorjahr verlangsamtes Verkehrswachstum. Für das gesamte Jahr 2001 rechnen wir gegenüber dem Vorjahr mit einem Passagierwachstum von gegen 3,0%. Beim Ergebnis gehen wir davon aus, dass das zweite Halbjahr aufgrund einer weiteren positiven Entwicklung bei den Kommerzeinnahmen sowie des vollen Effektes der auf den 1.4.01 erhöhten Passagiergebühren besser ausfallen wird als das erste Halbjahr. Wir erwarten daher für das gesamte Geschäftsjahr 2001 eine gegenüber dem Vorjahr verbesserte EBITDA-Marge. Im weiteren erwarten wir einen höheren Reingewinn als im Vorjahr.

Der Verwaltungsrat hat das Management von Unique beauftragt, innerhalb der Eckwerte des Staatsvertrages Schweiz/ Deutschland Varianten für das neue Betriebsreglement mit entsprechenden Vor- und Nachteilen zu erarbeiten, um die verschiedenen möglichen Szenarien ab Herbst 2001 unter lärm- und umweltpolitischen Gesichtspunkten sowie aus raumplanerischen Überlegungen in der Öffentlichkeit zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüssen



Andreas Schmid
Präsident des Verwaltungsrates



Josef Felder
Chief Executive Officer

Erfolgsrechnung (Einzelabschluss gemäss IAS)

(CHF in Millionen)

	Erläuterungen	2001	2000	2000
		Jan. – Juni	Jan. – Juni	Jan. – Dez.
Erlös aus Lieferungen und Leistungen				
Aviation-Erträge		129,7	119,5	251,2
Non-Aviation-Erträge		143,4	126,3	271,6
Debitorenverlust		(0,2)	(0,3)	(0,3)
Total Erträge		272,9	245,5	522,6
Personalaufwand				
Abschreibungen und Amortisation		(60,2)	(53,1)	(112,1)
Polizei und Sicherheit		(55,6)	(47,8)	(109,6)
Unterhalt und Material		(36,0)	(33,5)	(69,7)
Andere Betriebskosten		(15,1)	(13,2)	(32,0)
Energie und Abfall		(11,7)	(8,4)	(16,8)
Verkauf, Marketing, Verwaltung ¹⁾		(10,8)	(7,8)	(16,9)
Andere Aufwendungen / Erträge	(1)	4,6	(2,4)	(0,4)
Gewinn vor Zins und Steuern		74,8	71,3	141,4
Finanzaufwand / -ertrag				
	(2)	(19,7)	(12,3)	(30,2)
Gewinn vor Steuern		55,1	59,0	111,1
Steuern auf Erträgen ¹⁾				
		(13,6)	(12,8)	(21,3)
Gewinn		41,5	46,2	89,8
Gewinn je Aktie				
	CHF	8,49	9,40	18,29

¹⁾ Kapitalsteuern neu unter Verkauf, Marketing, Verwaltung ausgewiesen

Rundungshinweis

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Bilanz
(Einzelabschluss gemäss IAS)
(CHF in Millionen)

Aktiven	Erläuterungen	30.06.01	30.06.00	31.12.00
Mobile Sachanlagen		144,1	173,2	148,5
Hochbauten, Tiefbauten		2,955,9	2,642,8	2,866,6
Grundstücke		111,2	100,0	110,5
Bauten in Arbeit		859,6	617,4	691,1
Immaterielle Anlagen		35,9	25,5	27,0
Finanzanlagen		4,2	4,2	4,2
Bruttoinvestitionen		4,110,9	3,563,1	3,847,8
Kumulierte Abschreibungen		(1,847,6)	(1,778,9)	(1,806,7)
Zuwendungen der öffentlichen Hand (vor 1989)		(29,6)	(35,6)	(32,4)
Anlagevermögen		2,233,6	1,748,6	2,008,7
Warenlager		2,4	2,1	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72,1	43,7	67,2
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		88,0	77,2	69,4
Flüssige Mittel		5,8	35,3	4,1
Umlaufvermögen		168,3	158,3	143,0
Total Aktiven		2,402,0	1,906,9	2,151,7
Passiven				
Aktienkapital		245,6	245,6	245,6
Kapitalreserven		342,7	345,0	344,7
Eigene Aktien		(3,0)	0,0	(4,9)
Gewinnreserven		344,5	310,6	346,1
Eigenkapital		929,7	901,3	931,5
Anleihen inkl. Agio, Zins-Absicherungen	(3)	839,5	471,2	619,2
Übriges langfristiges Fremdkapital		0,1	9,9	0,0
Airport of Zurich Noise Fund	(4)	10,0	(1,3)	(2,7)
Verpflichtungen für Vorsorgeeinrichtungen		6,1	4,8	6,1
Verpflichtungen für latente Steuern	(5)	80,8	81,4	85,6
Langfristiges Fremdkapital		936,4	566,0	708,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39,9	49,2	53,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		378,7	296,0	376,2
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungen		81,6	79,1	58,4
Steuerverpflichtungen		35,6	15,2	23,8
Kurzfristiges Fremdkapital		535,8	439,5	512,0
Total Fremdkapital		1,472,2	1,005,6	1,220,2
Total Passiven		2,402,0	1,906,9	2,151,7

Eigenkapitalnachweis (Einzelabschluss gemäss IAS)

(CHF in Millionen)

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigenkapital
Bilanz per 31.12.1999	245,6	0,0	191,7	272,1	709,4
Reverse Take Over			164,0		164,0
Bilanz per 1.1.2000	245,6	0,0	355,7	272,1	873,4
Dividendenzahlung 1999				(7,7)	(7,7)
Emissionsabgabe			(10,7)		(10,7)
Gewinn 1. Semester 2000				46,2	46,2
Bilanz per 30.06.2000	245,6	0,0	345,0	310,6	901,3
Bilanz per 31.12.2000	245,6	(4,9)	344,7	346,1	931,5
Effekt aus Erstanwendung IAS 39				(13,6)	(13,6)
Bilanz per 1.1.2001	245,6	(4,9)	344,7	332,5	917,9
Dividendenzahlung 2000				(26,9)	(26,9)
Marktwertanpassung Zins-Absicherungen				(2,6)	(2,6)
Eigene Aktien, Veränderung		1,8	(2,0)		(0,2)
Gewinn 1. Semester 2000				41,5	41,5
Bilanz per 30.06.2001	245,6	(3,0)	342,7	344,5	929,7

Im Rahmen des Bonusprogrammes wurden 3'709 Aktien abgegeben. Zudem wurden 207 Aktien für Massnahmen im Rahmen von Werbe- und PR-Aktivitäten verwendet.

Geldflussrechnung (Einzelabschluss gemäss IAS)

(CHF in Millionen)

	2001 Jan.-Juni	2000 Jan.-Juni	2000 Jan.-Dez.
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	117,1	93,0	207,1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(278,5)	(174,3)	(496,2)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	163,1	109,2	285,6
Zu-/Abnahme flüssige Mittel	1,7	27,9	(3,5)
Bestand flüssige Mittel anfangs Periode	4,1	7,6	7,6
Bestand flüssige Mittel Ende Periode	5,8	35,5	4,1

Anlagespiegel
(Einzelabschluss gemäss IAS)
(CHF in Millionen)

	Grundstücke	Tiefbauten	Hochbauten	Bauten in Arbeit	Immaterielle Anlagen	Mobile Sachanlagen	Finanzanlagen	Total
Bruttoinvestitionen								
Schlussbilanz per 31.12.2000	110,5	565,4	2,301,2	691,1	27,0	148,5	4,2	3,847,8
Umgliederungen					5,2	(5,2)		0,0
Anpassung Uebernahmewerte FIG ¹⁾				(2,8)	2,8			0,0
Eröffnungsbilanz per 01.01.2001	110,5	565,4	2,301,2	688,2	35,0	143,3	4,2	3,847,8
Zugänge	0,7		12,1	269,0	0,9	0,3		282,9
Abgänge		(0,7)	(18,2)	(1,0)				(19,9)
Transfers		1,1	94,9	(96,6)		0,6		0,0
Schlussbilanz per 30.06.2001	111,2	565,8	2,390,0	859,6	35,9	144,1	4,2	4,110,9
Wertberichtigungen								
Schlussbilanz per 31.12.2000	0,0	422,5	1,281,0	0,0	5,1	98,1	0,0	1,806,7
Umgliederungen					3,3	(3,3)		0,0
Eröffnungsbilanz per 01.01.2001	0,0	422,5	1,281,0	0,0	8,4	94,8	0,0	1,806,7
Zugänge ordentlich		4,4	45,6		4,1	4,4		58,4
Abgänge			(17,4)					(17,4)
Schlussbilanz per 30.06.2001	0,0	426,9	1,309,1	0,0	12,4	99,2	0,0	1,847,7
Zuwendungen der öffentlichen Hand								
Eröffnungsbilanz per 01.01.2001	0,0	1,5	30,9	0,0	0,0	0,0	0,0	32,4
Abgänge		(0,2)	(2,6)					(2,8)
Schlussbilanz per 30.06.2001	0,0	1,3	28,3	0,0	0,0	0,0	0,0	29,6
Nettobuchwert per 30.06.2001	111,2	137,6	1,052,7	859,6	23,5	44,9	4,2	2,233,6

¹⁾ Im Rahmen des Reverse-Takeover per 1. Januar 2000 war den von der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG) übernommenen Bauten in Arbeit für die erstmalige Bilanzierung ein Verkehrswert von 353,8 Mio. Franken beigemessen worden. Aufgrund neuer Erkenntnisse hat sich gezeigt, dass dieser Wert um 2,8 Mio. Franken zu hoch angesetzt war. Als Folge ergab sich ein um denselben Betrag zu tiefer Goodwill. Die Buchwerte der Bauten in Arbeit und des Goodwills wurden entsprechend angepasst.

Für die Gegenstände des Anlagevermögens bestehen keine Finanzierungsleasingverträge.

Grundsätze der Rechnungslegung und Erläuterungen

Die in der Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den im Geschäftsbericht 2000 aufgeführten Grundsätzen. Der Halbjahresabschluss steht im Einklang mit IAS 34 mit Ausnahme bezüglich der Segmentberichterstattung und Teilen von IAS 39.

Segmentberichterstattung (IAS 14)

Die Gesellschaft ist in fünf verschiedenen primären strategischen Geschäftsfeldern tätig, welche als Fluggesellschaften, Passagiere, Fracht, Kommerz, Beratungen und Dienstleistungen, abgebildet sind. Da die Gesellschaft ausschliesslich in Zürich-Kloten tätig ist, entspricht die Jahresrechnung der geographischen Segmentberichterstattung. Die Gesellschaft wird voraussichtlich per Ende Jahr erstmals eine Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern vorlegen.

Änderung in der Rechnungslegung

Per 1. Januar 2001 wurde IAS 39 Finanzinstrumente erstmals angewendet. Der Effekt aus Erstanwendung von IAS 39 reduzierte das Eigenkapital per 1.1.2001 um 13,6 Mio. Franken. Nicht vollständig IAS 39 konform wurde die Marktwertschwankung ab 1.1.2001 auf dem Zins-Swap erfasst: Veränderung der Berichtsperiode über den Finanzerfolg; zukünftige Veränderung abdiskontiert per Bilanzstichtag über die Gewinnreserven und separater Ausweis im Eigenkapitalnachweis. Da keine Renditeliegenschaften gehalten werden, kommt die Anwendung von IAS 40 Renditeliegenschaften nicht zum Tragen.

1) Andere Aufwendungen / Erträge

(CHF in Millionen)	2001	2000	2000
	Jan. - Juni	Jan. - Juni	Jan. - Dez.
Andere Erträge	6,2	0,9	6,4
Andere Aufwendungen	(1,6)	(3,3)	(6,8)
Andere Aufwendungen / Erträge	4,6	(2,4)	(0,4)

In den andern Erträgen sind u.a. 3,5 Mio. Franken Buchgewinn aus der Umfinanzierung der ARA Kloten enthalten. Die anderen Ausgaben beinhalten u.a. 1,0 Mio. Franken Kosten im Zusammenhang mit der Zusammenführung der EDV-Netze.

2) Finanzaufwand / Ertrag

(CHF in Millionen)	2001	2000	2000
	Jan. - Juni	Jan. - Juni	Jan. - Dez.
- Zinsaufwand auf Anleihen	18,3	11,1	28,9
Abzgl. aktivierte Fremdkapitalzinsen für Bauten in Arbeit ¹⁾	(7,9)	(2,5)	(4,8)
- Zinsaufwand auf Anleihen, netto	10,4	8,6	24,1
- Abschreibungen der Emissionskosten und Agio	0,7	0,5	1,1
- Zinsaufwand auf Bankkrediten	5,8	3,2	4,2
- Aufwendungen Zins-Absicherungen	1,2	0,0	0,0
- Wertanpassung Finanzanlagen	1,0	0,0	0,0
- Übrige Zinsaufwendungen	0,8	0,1	1,1
Finanzaufwand	19,9	12,4	30,5
- Zinsertrag auf Post- und Bankguthaben	(0,1)	(0,1)	(0,3)
- Dividendenertrag aus Wertschriften	(0,1)	(0,0)	(0,0)
Finanzertrag	(0,2)	(0,1)	(0,3)
Finanzergebnis	19,7	12,3	30,2

¹⁾ Die aktivierten Fremdkapitalzinsen wurden im Jahr 2001 mit einem Durchschnittszinssatz von 4,50% und im Jahr 2000 von 4,26% errechnet.

3) Anleihen inkl. Agio, Zins-Absicherungen

(CHF in Millionen)	30.06.2001	30.06.2000	31.12.2000
Ausstehende Anleihen	825,0	475,0	625,0
Agio netto aus ausstehenden Anleihen	(7,7)	(3,8)	(5,8)
Ausstehende Anleihen netto	817,3	471,2	619,2
Marktwert Zins-Absicherungen	22,2	0,0	0,0
Anleihen inkl. Agio, Zins-Absicherungen	839,5	471,2	619,2

Die im März 2001 gezeichnete neue Anleihe 2001–2009 über 200 Mio. Franken (4,25 %) diente u.a. zur Rückzahlung der Anleihe über 150 Mio. Franken (4,375 %).

4) Airport of Zurich Noise Fund

(CHF in Millionen)	30.06.2001	30.06.2000	31.12.2000
Saldo zu Beginn der Periode	(2,7)	0,0	0,0
Total Lärmgebühren-Erträge	16,3	6,4	11,6
Total Kosten für Schallschutz und weitere Massnahmen	(1,2)	(7,7)	(12,2)
Nettoergebnis vor operativen Kosten	15,1	(1,3)	(0,6)
Operative Kosten, Lärmmanagement	(2,4)	0,0	(2,1)
Guthaben- bzw. Schuldsaldo Airport of Zurich Noise Fund am Ende der Periode	10,0	(1,3)	(2,7)

Seit dem 1. April 2001 wird ein Zuschlag auf den Passagiergebühren von 3,50 Franken pro Passagier erhoben. Dieser Zuschlag wird vollumfänglich dem Airport of Zurich Noise Fund gutgeschrieben. Per 30.6.2000 waren die operativen Kosten noch nicht abgezinst.

5) Verpflichtungen für latente Steuern

(CHF in Millionen)	30.06.2001	30.06.2000	31.12.2000
Schlussbilanz per 31.12.1999		35,9	35,9
Einfluss Reverse Take Over		44,0	44,0
Eröffnungsbilanz per 1.1.2000 bzw. zu Beginn der Periode	85,6	79,9	79,9
Effekt aus Erstanwendung IAS 39 (Gewinnreserve)	(4,0)		
Einfluss Bewertung eigene Aktien (Gewinnreserve)	1,1		
Angepasster Stand 1.1.2001	82,7		
Effekt Markwertanpassung Zins-Absicherungen (Gewinnreserve)	(0,8)		
Veränderung gemäss Erfolgsrechnung	(1,1)	1,5	(2,4)
Veränderung Steuersatz (Gewinnreserve)			8,1
Saldo am Ende der Periode	80,8	81,4	85,6

Der erwartete mutmassliche Steuersatz liegt bei 23%.

Weitere Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 30.6.2001 waren Sachanlageinvestitionen im Umfang von 2,3 Mia. Franken beschlossen. Es betrifft dies im wesentlichen die 5. Bauetappe, welche im Hauptsächlichen das Dock Midfield, den Ausbau des Airsidecenters, das Bahnhof-Check-in sowie ein Parkhaus umfasst. Davon waren CHF 1,2 Mia. vergeben, wovon 0,9 Mia. Franken bereits ausgegeben waren.

Zu den gemäss Zusammenschlussvertrag vom Kanton zu übernehmenden, flughafenspezifischen Aktiven gehören auch Liegenschaften und Grundbesitz des sogenannten kantonalen Fluglärmsfonds. Damit diese Aktiven auf die Gesellschaft übertragen werden können, war die Aufhebung des Fluglärmsfonds durch den Kantonsrat des Kantons Zürich notwendig. In seiner Sitzung vom 12. März 2001 stimmte der Kantonsrat der Aufhebung des Fluglärmsfonds zu und gab damit den Weg zur Übernahme der Liegenschaften durch die Gesellschaft frei. Der Übernahmepreis wird bei maximal 65 Mio. Franken liegen.

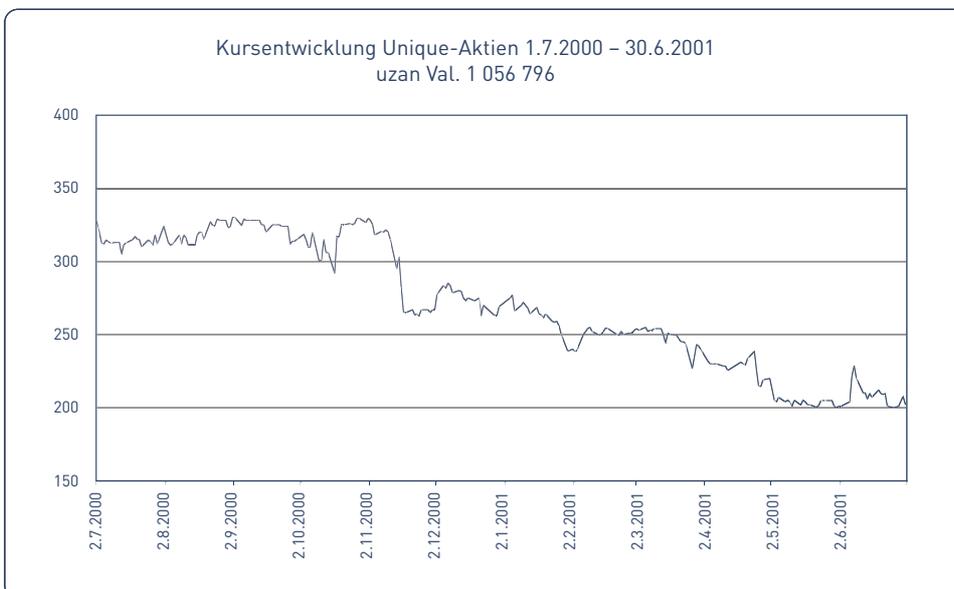
2. Reduktion Aktienanteil des Kantons Zürich

Im Anschluss an die erfolgte Erteilung einer neuen, 50jährigen Betriebskonzession für den Flughafen Zürich an Unique hat der Kanton Zürich per 18. Juli 2001 seinen Anteil an Unique auf 49% reduziert. Nach dieser Transaktion hält der Kanton (zusammen mit der kantonalen Beamtenversicherungskasse) nun noch 2,407,026 Aktien der Gesellschaft. Mit diesem Schritt, welcher in Übereinstimmung mit dem kantonalen Flughafengesetz erfolgt, befindet sich somit die Mehrheit der Aktien von Unique in anderen Händen als denen des Kantons. Ohne dazu verpflichtet zu sein, bleibt es unverändert die langfristige Zielsetzung des Kantons, seine Beteiligung an Unique dereinst auf 33¹/₃% zu reduzieren. Zur Zeit beabsichtigt der Kanton keine weiteren Aktien zu verkaufen.

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. Juni 2001 und dem 13. August 2001 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven per 30. Juni 2001 zur Folge hätten oder im Anhang ausgewiesen werden müssten.

4. Kursentwicklung der letzten 12 Monate



Impressum:

Fotografien: Claude Stahel, Zürich

Typografie/Druck: bm druck ag, Winkel bei Zürich
Auflage: 3'700 Exemplare

© Unique (Flughafen Zürich AG)

